

Soziale Missstände nach außen tragen
 Diese Ausstellung wurde von einer **Arbeitsgruppe** erstellt, der Vertreter*innen aus dem Gesundheitsbereich, der Psychiatrie, der Sozialen Arbeit und der Bildung angehören.

Die Gruppe hat sich im Nachgang zu einer Tagung der Hochschule Emden/Leer zum Thema „Widerstand gegen die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit, der Pädagogik und des Gesundheitsbereiches“ (2014) zusammengefunden, und die Idee einer Wanderausstellung zu dieser Thematik entwickelt. Es geht ihr darum, für die Öffentlichkeit, für Betroffene und Mitarbeiter*innen Erfahrungen mit den Auswirkungen des Neoliberalismus begreifbar zu machen sowie Zusammenhänge und Hintergründe zu verdeutlichen.

Die Gruppe arbeitete insgesamt knapp drei Jahre ehrenamtlich und mit viel zeitlichem und persönlichem Aufwand an der Entwicklung des Konzeptes und den konkreten Tafeln.

Die Projektgruppe „Wanderausstellung“ ist davon überzeugt, dass die in der Ausstellung gezeigten Entwicklungen nicht alternativlos sind. Sie sind von Menschen gemacht, von Interessen geleitet und können deshalb auch von Menschen infrage gestellt, überwunden und verändert werden.



Der Mensch ist (k)eine Ware

Eine Wanderausstellung



Sozialabbau – Ein Thema, das uns alle angeht

Der sogenannte „Neoliberalismus“, die aktuelle Variante des Kapitalismus, hat unser Leben in den letzten 20 Jahren deutlich verändert. Markt und Wettbewerb bestimmen das Leben. Eine Entwicklung, die vor dem Sozialen Bereich nicht halt macht. Zu welchen Veränderungen sie in verschiedenen Bereichen wie Schule, Jugendarbeit oder Gesundheitssystem bereits geführt hat, darum geht es in dieser Wanderausstellung. Die Ausstellungsmacher*innen bringen ihr professionelles Wissen ein, zeigen Missstände auf, regen zur kritischen Diskussion an und formulieren Alternativen.

Ausstellung vom 30.08. - 22.09.2017

Galerie 'Lebende Wände'

Hauptstr. 2, 41236 Mönchengladbach